

## 1. und 2. Sitzung der Zentralredaktion für Formalerschließung

### Migrierte Datensätze

Migrierte Datensätze sind, wenn möglich zu adaptieren. Insbesondere sind die Kategorien 030, 036, 037, 051, 052, 333 (zu ergänzender Urheber), 434, 501, 517 auszubessern. Die Festen Felder 051 (Angaben zu begrenzten Werken) und 052 (Angaben zu fortlaufenden Werken) werden unter zu Hilfenahme der F2-Taste oder der MAB mittels Editieren | Formular öffnen bearbeitet. Bei neu erstellten Datensätzen sind die Kategorien 002, 004, 020, 088 nicht notwendig, da diese Felder nur für die Migration der Bibos-Daten benötigt wurden.

### U-Sätze

Bei Zeitschriften und zeitschriftenartigen Reihen werden keine U-Sätze mehr aufgebaut. Die Exemplare hängen beim H-Satz der Zeitschrift wobei in das Feld Beschreibung der Jahrgang zu schreiben ist. Nach Möglichkeit sind hier die U-Sätze in Exemplarsätze umzuarbeiten. Falls eine Bibliothek nur mehr Exemplarsätze bei einer Zeitschrift hat, trägt man in die Kategorie 076f Bibliothekskürzel alle U-Sätze gelöscht ein.

U-Sätze sind auf Mehrbändig Begrenzte Werke zu beschränken (z.B. Lexika). Hier wird die 090 |v Verlinkung empfohlen. D.h. die Exemplare hängen am H-Satz und haben im Feld Band den selben Inhalt wie in der 090 |v des U-Satzes. Außerdem wird das Feld Beschreibung des Exemplares ausgefüllt. Das hat den Vorteil, dass beim H-Satz alle Bände angezeigt werden und beim U-Satz nur der entsprechende.

### Y-Sätze

Auf die Aufnahme von Y-Sätzen wird verzichtet.

### Ungezählte Reihen

Für ungezählte Reihen wird kein eigener Datensatz aufgebaut. Bei den Stücken erfolgt die Angabe der Reihe in Kategorie 451b. Falls eine Aufnahme der Reihe im System existiert, wird auf die Verlinkung (453) mit dieser verzichtet.

### Gezählte Unterreihen

Es wird mit jeder gezählten UR ein eigener H-Satz aufgebaut; dieser enthält die Felder 310 (Ansetzungsform der UR), 331 (Titel der ungezählten übergeordneten Reihe) und 360 (Titel der Unterreihe).

### **Sachtitel in abweichender Orthographie**

Abweichende Schreibungen in Sachtiteln – vor allem bei altertümlichen Titeln – sind in die Kategorie 670 einzugeben.

- 331 Ueber den Gebrauch einer Artzeney
- 670 Über den Gebrauch einer Arznei

Im allgemeinen ist in Feld 670 der gesamte Titel einzugeben, auch wenn nur einzelne Worte von der heute üblichen Schreibweise abweichen.

Einzelne Stichwörter in abweichender Orthographie werden in die Kategorie 675 eingetragen.

### **Weitere Sachtitel**

Zahlen, Symbole und sonstige Zeichen die am Anfang eines Sachtitels stehen (auch nach einem bei der Ordnung zu übergehenden Wort) bekommen eine NE mit der aufgelösten Form im Feld 370. (RAK-WB §714,2, § 206,1)

Bsp.:

331 1001 Nacht

370 Tausendundeine Nacht

370a NE **mit** dem Sachtitel (Verfasser und Urheberwerken)

370b NE **unter** dem Sachtitel (Sachtitelwerken)

### **Hochschulschriftenvermerk bei Fachhochschulstudiengängen**

519 |a FH-Stg. Name des Studienganges, Dipl.-Arb., Jahr

### **Literaturverzeichnis**

Das Literaturverzeichnis ist in das Feld 517 zu schreiben.

517 |a Literaturverz., Literaturangaben

517a|a Beigefügte Werke

517b|a Enthaltene Werke

(Achtung: Beigefügte Werke, die auf der Haupttitelseite genannt sind, werden im Feld 361 angegeben.)

## Mehrere Sprachen

Ist ein Buch mehrsprachig wird das Subfeld a der Kategorie 037 wiederholt.

037b |a ger  
      |a eng

## Zeitschriftentiteländerungen

Ändert eine Zeitschrift den Titel wird eine neue bibliografische Aufnahme erstellt.

Mit den Kategorien 531 und 533 bezieht man sich auf frühere und spätere Titel.

Nach Möglichkeit sind alte Zeitschriftentitelaufnahmen dementsprechend zu sanieren.  
(siehe auch Erläuterungen zu Subfeld 9)

## Subfeld 9

Das Subfeld 9 dient zur Verknüpfung mit Normdateien und Bezugswerken.

In den Kategorien **100f** und **200f** wird die Nummer der Normdateien ohne einleitenden Buchstaben (P oder K) im Subfeld 9 angegeben.

In den Kategorien **526 - 534** kann im Subfeld 9 die **VB-Nr. (001)** des Bezugswerkes eingetragen werden.

Indikator x: Reziproke Beziehung, d.h. dass die Haupteintragung des Späteren Titels durch den Link im Subfeld 9 des Feldes 531 mit der HE des Früheren Titel verlinkt ist und umgekehrt in der HE des Früheren Titels durch den Link im Subfeld 9 des Feldes 533 ein Link zu der HE des Späteren Titels besteht.

Indikator y: Nicht reziproke Beziehung, d.h. der Link wurde vom Katalogisierer nur in eine Richtung gemacht.

Wird das Subfeld 9 nicht verwendet wird kein Indikator gesetzt.

Achtung: Dieser Link ist derzeit noch nicht installiert.

531x|p Früher u.d.T.  
      |a Früherer Titel  
      |9 ID-Nr. des früheren Titels (001)

533x|p Später u.d.T.  
      |a Späterer Titel  
      |9 ID-Nr. des späteren Titels (001)

## **Felder 090, 400 und 456**

Grundsätzlich werden diese Felder benötigt, wenn die Felder 089, 403 und 455 von der gewünschten Sortierung abweichen. Der Einheitlichkeit wegen sind diese Felder immer anzugeben, wobei das Feld 090 sowieso für die 090 |v Verlinkung gebraucht wird.

Das Feld 400 (Ausgabebezeichnung in normierter Form) wird dreistellig mit führenden Nullen, analog zu den Fremddaten, angegeben.

400 |a 002

403 |a 2. überarb. Aufl.

Das Feld 456 (Bandangabe in Sortierform) wird ohne führende Nullen angegeben.

## **2. Vorname**

Der 2. Vorname wird nicht mehr generell abgekürzt. (RAK WB §320)

## **Fußnoten 501 – 539**

Einleitende Wendungen (Enth., Früher u.d.T., Nebent. ...) sind immer in das Subfeld p und ohne Doppelpunkt zu schreiben (dieser wird vom System generiert) vgl. auch die Subfeldoptionen F8. Das Subfeld a wird für den Indexeintrag herangezogen.

505 |p Nebent.

|a Titel

Achtung: Im Feld 519 steht Zugl. ect. aber im Subfeld a. Wurde an die Fremddaten angeglichen. Die Subfeldoptionen sind demnach eingerichtet.

## **Dubletten**

Können sich die betroffenen Bibliotheken nicht einigen, ist die Zentralredaktion zu verständigen, die dann den zu löschenden Datensatz mit 076f Löschen kennzeichnet und die betroffenen Kollegen verständigt.

Das Löschen erfordert äußerste Sorgfalt (Löschanleitung beachten). Es empfiehlt sich, vor dem Löschen ein Linkprotokoll bei Fr. Dr. Hinterhofer anzufordern, da z.B. bei BIBOS-Y-Sätzen Bestellungen hängen können, die in ALEPH nicht sichtbar sind.

## Mehrbändig begrenzte Werke

Bei MBWs (Lexika) die in verschiedenen gezählten Auflagen erscheinen, deren Bändeinteilung sich nicht ändert, wird nur eine Einheitsaufnahme gemacht. Ändert sich aber die Bändeinteilung erhält das MBW eine neue Einheitsaufnahme. (RAK-WB §109,2)

Wenn bei einem MBW ein einzelner Band auch zu einer Reihe gehört kann man das wie folgt angeben.

Bsp.:

515 |p Bd. 5 mit Gesamtt.

|a .....

## MBW innerhalb einer gezählten Reihe

Mit konstanter Zählung: Der U-Satz des MBWs wird nicht mehr mit dem Reihendatensatz verlinkt. Im U-Satz findet sich die Reihe nur mehr in der Kategorie 451 wieder. (453, 454, 455, 456 werden nicht mehr ausgefüllt.) Die Verlinkung zwischen Reihe und MBW findet weiterhin unbedingt statt. (In der Beispielsammlung der TU-Wien beim Bsp. 14 ist die 451 nachzutragen.)

Mit springender Zählung: Der Reihendatensatz wird mit dem MBW und mit allen U-Sätzen verlinkt. Im U-Satz werden 451, 453, 454, 455, 456 (Zählung bzgl. der Reihe) ausgefüllt.

## Schwankungen des Gesamttitels

Schwankungen des Gesamttitels können im H-Satz wie folgt eingegeben werden.

Bsp.:

331 Gulliver Taschenbuch

370a Gulliver Taschenbücher

532 |p Teilw. u..d.T.

|a Gulliver Taschenbücher

Im H-Satz des Stüctitels entspricht die Kat. 451 der Vorlage und die Kat. 454 der Kat. 331 des H-Satzes der Reihe.